



## **Niederschrift**

22. Plenarsitzung des Gemeinderates  
23. März 2021, 15:30 Uhr  
öffentlich  
Gartenhalle, Kongresszentrum  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

12.

### **Punkt 15 der Tagesordnung: Fördermittel für soziale Maßnahmen in städtebaulichen Erneuerungsgebieten**

**Vorlage: 2021/0161**

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt nach Vorberatung im Sozialausschuss der Beantragung von Mitteln aus dem Programm Nichtinvestive Städtebauförderung (NIS) des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg zu und stellt die erforderlichen Mittel zur Verfügung. Der Gemeinderat nimmt die Förderrichtlinie zur Vergabe der „NIS-Mittel“ für das Sanierungsgebiet Innenstadt-Ost zur Kenntnis.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Bei 44 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 15 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Sozialausschuss:

Da war noch eine Frage offen.

**Bürgermeister Lenz:** Bei der Städtebauförderung ist es schon viele Jahre Usus, dass soziale Maßnahmen begleitend und die Fördermittel in der Regel in Baden-Württemberg beim Wirtschaftsministerium beantragt werden können. Das macht man im Dezernat gerne, ist aber quasi Koproduzent für Dezernat 2 und 6, nämlich Stadtplanungsamt und Amt für Stadtentwicklung. Jetzt hat es im Sozialausschuss noch die Frage gegeben, wie werden denn die 40.000 Euro über die nächsten fünf Jahre, darum geht es, wir akquirieren dann 60.000 Euro damit, finanziert. Das geht der Haushaltsdisziplin in diesen Zeiten entsprechend durch interne Umschichtung. In meinem Dezernatsfall geht es konkret um den Topf der freiwilligen Leistungen. Der umfasst 7,4 Millionen Euro. Den haben Sie aufgesattelt in der Haushaltsberatung um 1,7 Millionen Euro. Da bleibt dann schon der eine oder andere Euro in Corona-Zeiten liegen. Deswegen ist das eine klassische Umschichtung.

Das heißt aber nicht, dass wir uns bei jedem Euro, der in diesem Topf übrig bleibt, überlegen, was wir damit tun, sondern wir führen den natürlich dem Haushalt zu und damit kommt es ämterübergreifend und dezernatsübergreifend richtig zum Tragen an der Vorlage. Das Dezernat 4 bekommt natürlich die übrig bleibenden Mittel. Wir suchen keine Möglichkeiten, Geld auf Teufel komm raus auszugeben.

**Der Vorsitzende:** Es leidet kein anderes Projekt, das war ja der Hintergedanke. Dann können wir in eine Abstimmung gehen.

**Stadtrat Jooß (FDP):** Wir werden dieser Vorlage gerne zustimmen, zumal es Komplementärmitel sind. Es geht um die Altstadt, um das Dörfle. Das Dörfle ist eh kritisch. Das Dörfle ist die Mutter von Karlsruhe. Nicht Durlach ist die Mutter von Karlsruhe, sondern das Dörfle. Deswegen ist uns ganz wichtig, dass wer die Bautätigkeit hat, auch sozial begleitet wird. Deswegen stimmen wir gerne dieser Vorlage zu.

**Der Vorsitzende:** Sie müssen dann noch einmal klären, ob Durlach oder das Dörfle die Mutter von Karlsruhe ist. Da gibt es unterschiedliche historische Betrachtungen. Wir kommen in die Abstimmung und ich bitte um Ihr Votum. Das ist Einstimmigkeit, vielen Dank.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –  
22. April 2021